

383.000 Euro für 18 Leader-Projekte

EU-Fördergelder zur ländlichen Entwicklung vergeben. Unterstützung für „Hüterin des Auenlandes“ über Sonderprogramm zur Digitalisierung



Die Urkunden für eine Leader-Förderung der Regionalen Arbeitsgruppe Kyffhäuser erhielten am Dienstag 18 private und kommunale Projektträger in der Orangerie Bendeleben.

ANDREA HELLMANN

Andrea Hellmann

Bendeleben. Noch einmal 18 kommunale und private Projekte werden in diesem Jahr von den EU-Fördermitteln zur ländlichen Entwicklung profitieren. Das Leader-Programm der aktuellen Förderperiode endet 2022. An den Bewerbungsunterlagen für die neue Förderperiode wird gearbeitet, berichtet Daniela Ott-Wippern vom Leader-Regionalmanagement.

Bis Ende Oktober soll die neue Entwicklungsstrategie erarbeitet werden, um zu klären, welche Ziele und Projekte in den kommenden Jahren im Kyffhäuserkreis gefördert werden sollen. Daran werde auch die Öffentlichkeit beteiligt, so Ott-Wippern. Anschließend werden die Bewerbungsunterlagen beim Infrastrukturministerium in Erfurt eingereicht und überprüft. Im kommenden Jahr soll es dann nahtlos weitergehen mit dem Leader-Programm, beschreibt Daniela Ott-Wippern den Prozess.

Mitten im Übergang der beiden Förderperioden hatte es dieses Jahr keinen neuen Aufruf für kommunale Projekte gegeben. Hier seien Mit-

tel an bereits eingereichte Vorhaben gegangen, die sich zeitlich verschoben hatten oder bisher nicht berücksichtigt worden waren, so Daniela Ott-Wippern. 113.000 Euro Fördermittel wurden ausgereicht.

Projekte von Turmwindmühle bis Freibad-Wasseraufbereitung

Berücksichtigt wurden die Turmwindmühle in Immenrode. Hier soll die Fassade saniert werden. Die Stadt Sondershausen erhält zudem Geld für den Spielplatz Land-Leben in Schernberg. Die Stadt An der Schmücke wird unterstützt bei Sanierungsmaßnahmen an kommunalen Liegenschaften, dem Volkshaus (Fassade, Fenster) und Sportlerheim in Bretleben (Fenster), dem Kulturhaus in Hauteroda (Damen-WC) sowie dem Rathaus in Oldisleben (WC). In Oberheldrungen hat die Gemeinde Geld für eine Wasseraufbereitung im Freibad Harras erhalten. Für die neue Heizung im Mehrzweckgebäude in Wiederuth gab es eine Förderung für die Stadt Ebeleben. Clingen bekommt Geld fürs Feuerwehrgerätehaus und Artern fürs Dorfgemeinschaftshaus Schönfeld.

Das einzige neue kommunale Projekt in der Liste ist die „Hüterin des Auenlandes“ von Bad Frankenhausen. 100.000 Euro gibt es über ein Sonderprogramm zur Digitalisierung. Die Kurstadt hatte sich als einzige beworben, berichtet Daniela Ott-Wippern. Es handelt sich um ein multimediales Konzept für den Hausmannsturm, das nicht nur ein Ausstellungskonzept und eine virtuelle Tour für den Turm enthält, sondern auch eine spielerische Wissensvermittlung zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel in Bad Frankenhausen und der Region als Handenspiel.

Für private Projekte werden in diesem Jahr rund 170.000 Euro ausgereicht. Die Arbeiten am Beamtenhaus von Gut Bendeleben laufen bereits. Hier wird die Dachsanierung finanziell unterstützt, während in Holzthaleben mit Leader-Mitteln die Fachwerkkassette eines Privathauses in der Schulstraße gefördert wird. Zudem erhalten mehrere Kirchgemeinden Geld für Sanierungsmaßnahmen (Greußen, Abtsbessingen und Mönchpfeffel) und der Sportverein Oldisleben für eine Überdachung einer Freifläche.